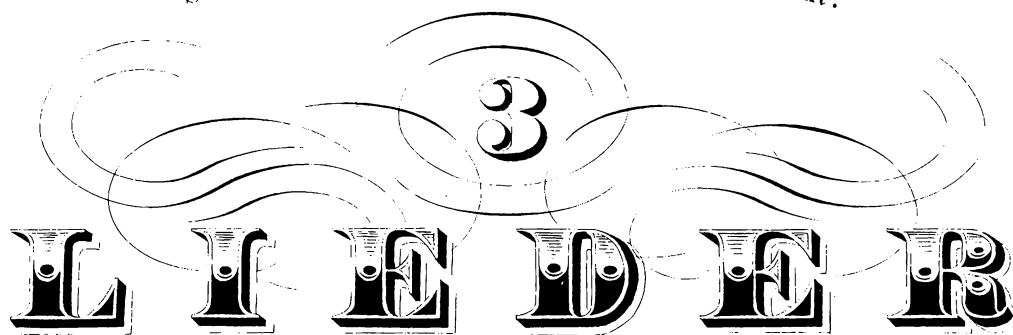


Seinen geliebten Eltern in Dankbarkeit geweiht.



Nº 1. Die Diebin mit der Rosenwange.

Gedicht von G.E.Lessing.

Nº 2. Vor dem Feinde. Nº 3. Wie ist diese Welt doch so schön !

Gedicht von Adolf Gad.

Gedicht von L.R.

für eine tiefere Stimme
mit Begleitung des Pianoforte

componirt
von

GEORG HENSCHEL.

Op. 1.

Pr. 12 ½ Sgr

Breslau, Verlag von F.E.C. Leuckart
(CONSTANTIN SANDER).

1.

Du Diebin mit der Rosenwange.

Gedicht von G.E.Lessing.

Allegro scherzando.

Georg Henschel, Op.1.

Singstimme.

Pianoforte.

Du Die - bin mit der Ro - sen -

wan - ge, Du mit den blau - en Au - gen da!

Dich mein' ich, Dich mein' ich! wird Dir noch nicht ban - ge, ge -

steh' nur, was ich fühlt' und sah, ge - steh' nur, was ich fühlt' und

p

fah! Du schweigst? Du schweigst? doch Dei-ne

cre- scen- do

Ro - sen - wan - ge glüht schul - dig, rö - ther als vor-

f *molto cre-*

hin. Die - bin mit der Ro - sen - wan - ge,

scen- do ff^{mp}

wo ist mein Herz, wo kam es hin? Wo ist mein

f

ritard. a tempo

Herz, wo kam es hin?

a due corde

p ritard. a tempo pp

2.

Vor dem Feinde.

Gedicht von Adolf Gad.

Langsam.

p quasi Recitativo
Die Nacht ist doch ver-zwei-felt

halt, und gar so dun-ke-l ist der Wald: Ich ar-mer Teufel von Muske-tier, ich

ff
ste-he nun als Wäch-ter hier. Ganz an der Kan-te von der Welt hat

acce - - le - - ran - - do
man mich einsam aufge - stellt. Es trifft gar leicht des Feindes Blei aus dunklem Busch, Gott steh mir

acce - - le - - ran - - do cresc.

a tempo

bei! Des Lieut'nants Bursch hats mir gesteckt, als Fühlhorn bin ich aus-ge-

ff *p* *mf*

streckt. Ach, wenn das mei-ne Tie-le wüßt', daß ich hier Fühl-horn spie-len müßt'!

p *dolce* *ff* *p* *mf*

Recitativ. acce - - le - - ran - - do

Gott steh' mir bei! Die Au-gel pfeift, durchs dunk-le Di-chicht der Schütze streift.

pp *f* *mf*

molto ritard. *ff* *Tempo I.* *p*

Gott! steh' mir bei! Ach, wenn das nun die

molto ritard. *pp* *p*

ritenuto *pp* *Adagio.*

Tie-le wüßt', daß heut' ihr Schatz ge - stor - ben ist.

Adagio. *ppp*

3.

Wie ist diese Welt doch so schön!

Gedicht von L.R.

Nicht zu schnell.

Pedal und Verschiebung. *mf* Es knos - pet und blü - het auf

son - ni - ger Au, welch herr - li - ches Rei - men und Sprie - - len! Die

Blu - men, benetzt noch vom per - lenden Thau, sie schei - nen zu win - ken, zu

grü - - ßen. Ich glau - be, ich kann, was sie mei - nen, verstehn, sie

pp

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. The first system shows the vocal melody starting with a rest, followed by the lyrics 'Es knos - pet und blü - het auf'. The piano accompaniment features a continuous eighth-note pattern in the right hand and a similar pattern in the left hand, with a 'Pedal' marking. The second system continues the vocal melody with 'son - ni - ger Au, welch herr - li - ches Rei - men und Sprie - - len! Die'. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern. The third system has the vocal melody singing 'Blu - men, benetzt noch vom per - lenden Thau, sie schei - nen zu win - ken, zu'. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern. The fourth system has the vocal melody singing 'grü - - ßen. Ich glau - be, ich kann, was sie mei - nen, verstehn, sie'. The piano accompaniment continues with the same eighth-note pattern, ending with a 'pp' (pianissimo) marking.

pp flü-tern: *f* Wie ist diese Welt doch so schön! *pp* sie flü-tern:

f Wie ist die-se Welt doch so schön! *ritard.*

Langsamer. *f* Im trau-lichen Schat-ten der Wal-desnacht, da to-bet ein mun-trer Ge-

cresc. sel-le; er jauch-zet so sorg-los und un-bedacht, es spielt mit dem Steine die Wel-le. Die *p* *sanft*

zuerlich

Wo-gen, sie rau-fchen in lei-tem Ge-tön: *f* Wie

f ist diese Welt doch so wunder schön! Vom

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

mf Bau-me da schwingt sich die Ler-che auf, und schmet - tert ihr Lied in die Lüf - te; be -

f

f fängt den Wald und des Ba-ches Lauf, die Blu - men und ih - - re Düf - te. Sie

f

p ju - belt hernie - der aus luft' - gen Höhen: O Schö - pfer, wie ist dei - ne Welt so schön!

f

Ped. *

Tempo I.

ritard.

p

Die

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* *

p Son - ne sie bli - cket so freund - lich hell her - nie - der auf all dies Trei - ben; sie

p klopft an die Scheiben und ru - let schnell: Ihr dürft nicht zu Hau - se jetzt blei - ben! Ihr

fz

f accele - - ran - *fz* - do *a tempo* *ff*

Menschen, o kommt, die - se Pracht zu seh'n, und freut Euch, und freut Euch, und

f accele - - ran - do *ff*

fz freut Euch der Welt, die gar - so schön, und freut Euch der Welt, die gar - so

ritard.

ritard. *ped.* *

a tempo schön!

pp *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* * *ped.* *verhallend* *pp* *